



Mit Reporter Eddie im Dschungel

Auf Safari im Medienschungel: Medien und Multimedia im Internet

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise
für den Unterricht

Mit Reporter Eddie im Dschungel

Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Kurzinformationen

Das „Wissen, wie's geht!“-Lernmodul besteht aus fünf Aufgaben und einem Spiel. Es gibt zwei leichte und zwei mittelschwere Aufgaben sowie eine schwere. Der zeitliche Aufwand wird insgesamt zwei bis drei Unterrichtsstunden betragen. Die meisten Aufgaben gehen den Kindern schnell von der Hand. Das Ausschneiden für das Spiel dauert zwar etwas länger, kann aber von den Spielpartnern arbeitsteilig erledigt werden.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen und verstehen die Begriffe Medien/Multimedia,
- unterscheiden zwischen Zeitung und Buch,
- kennen und verstehen den Begriff Audiodateien,
- kennen und verstehen den Begriff Podcast,
- wissen, welche Hilfsmittel zum Abspielen benötigt werden.

Didaktisch-methodischer Kommentar

Das Kind lernt hier allgemein: Medien sind Mittel, um Informationen weiterzugeben. Wenn man z. B. einen Zettel mit einer Notiz hinterlässt, ist dieser Zettel ein Medium. Wenn Sie den Kindern etwas erklären, ist Ihre Stimme das Medium, denn sie transportiert die Information. Medien gibt es in vielfältiger Form: ganz einfach oder hochkompliziert.

Oftmals kommen Kinder mit technischen Dingen früher in Kontakt, als es den Eltern bewusst und manchmal auch lieb ist. Wenn wir vielleicht noch glauben, Grundschulkindern interessieren sich nicht für die Möglichkeit, Musik im Internet anzuhören oder gar herunterzuladen, haben sie von anderen schon davon gehört und gehen alleine auf die Suche. Kinder sind fasziniert von der Welt der Töne, sie hören gerne Musik und singen gerne. Deshalb ist es auch hier besser, sie gezielt zu informieren und ihren Weg auf geeignete Seiten zu lenken.

In den Lehrplänen für den Sachunterricht findet der Computer heutzutage mehr oder weniger seinen Niederschlag, so dass die Durchführung der Lernmodule dort immer berechtigt ist. Zwar mangelt es noch an detaillierter Auflistung von Kompetenzen, aber Formulierungen wie „technische Anwendungen als Hilfe für den Menschen wahrnehmen, erkennen und sachgerecht nutzen“ lassen uns schwer erkennen, dass damit auch der Computer gemeint ist. Da außerdem das Thema „Medien“ in den Lehrplänen existiert, ist es mehr als sinnvoll, das Modul einzusetzen.

Umgang mit den Arbeitsblättern

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben sollten die Kinder jeweils als Einführung und Basisinformation den entsprechenden **Einführungstext** lesen. Eine Alternative wäre, dass sich die Partner gegenseitig helfen und der gute Leser dem weniger guten vorliest. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, sich die Texte insgesamt vorlesen zu lassen. Die entsprechenden Audios finden Sie auf der CD-ROM. Die Einführungstexte stehen komplett zu Beginn des Lernmoduls, da sie für das Lösen der Aufgaben nicht zwingend erforderlich sind. Die Übungsmaterialien sind also nicht wie sonst üblich direkt bei den jeweiligen erklärenden Texten zu finden. Die Arbeitsblätter sollten in chronologischer Reihenfolge bearbeitet werden, da sie logisch aufeinander aufbauen.

Das **Lexikon** kann einmal großformatig ausgedruckt und an zentraler Stelle im Klassenraum aufgehängt werden.

Aufgaben, die erfolgreich beendet wurden, können in der **Checkliste** abgehakt werden. Die Kinder behalten so die Übersicht, und die Lehrerin/der Lehrer hat zum Schluss die Möglichkeit, durch vorgegebene Smiley's jeweils die Qualität der Arbeit für die Schülerin/den Schüler zu dokumentieren.

Projekttablauf

Um das Lernmodul effizient zu nutzen, können einige Kinder die Papierversion, andere parallel dazu die interaktiven Aufgaben der CD-ROM bearbeiten. Jede Version kann für sich bestehen, teilweise bietet die CD-ROM weiterführende Erklärungen. In diesem Modul gibt es auf der CD-ROM zusätzlich Filme, die zeigen, wie man einen Podcast im Browser abspielt, wie man einen Podcast herunterlädt und im Mediaplayer abspielt und wie man einen Podcast abonniert.

Die interaktiven Aufgaben der CD-ROM sind wichtig, um Lösungen auszuprobieren. Am Computer gibt es sofort eine Rückmeldung über richtig oder falsch. Die Kinder haben die Möglichkeit, so lange zu üben, bis die richtige Lösung sich gefestigt hat. Die Arbeitsblätter hingegen entzerren vor allem in Klassenräumen mit nur wenigen Computerarbeitsplätzen Engpässe am Computer. Sie bieten als Überprüfungsmöglichkeit jeweils ein Lösungsblatt, das den Kindern ganz zum Schluss zur Verfügung gestellt werden kann.

Bezüglich der Computernutzung sind Absprachen zu treffen, da nicht alle Kinder gleichzeitig am Rechner sitzen können. Dabei sollten Vorschläge der Kinder aufgegriffen werden, weil sie erfahrungsgemäß die Einhaltung eigener Vorschläge auch selbst überprüfen und die Regelung dann einfacher ist. Es ist zudem festzulegen, ob die Arbeit als Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen soll, und eine entsprechende Einteilung vorzunehmen (freie Wahl, Zufallsprinzip durch Ziehen von Kärtchen oder vom Lehrer bestimmt).

Es hat sich bewährt, „Computer-Experten“ zu wählen, die bei Schwierigkeiten mit dem Medium erste Ansprechpartner sind. So können die Kinder viele Fragen unter sich klären und selbstständig arbeiten.

Für Aufgabe 4 müssen einige Dinge vorbereitet werden: Computertastatur, abspielbares Radio, Zeitungspapier, Buch, CD und Computermaus. Auch hier muss eine Absprache erfolgen, da z. B. Radios und Tastaturen nicht in großen Mengen bereitgestellt werden können.

Für Kinder, die schneller mit der Bearbeitung fertig sind, könnten weitere Arbeitsmöglichkeiten bereitgestellt werden. Z. B.: einen Einführungstext als Schleichdiktat schreiben, gemeinsam mit einem Partner weitere Medien notieren oder malen oder mit dem Partner das Memo-Spiel der Lexikon-Wörter (s. Verlaufsplan) durchführen.

Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	Verschiedene Medien bereitlegen, Vermutungen dazu äußern	Plenum	z. B. Zeitung, Buch, Notizblock, Laptop, Radio usw.
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/CD-ROM	Plenum	Arbeitsblätter, Computer, evtl. Beamer
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslosung
Erarbeitung	Bearbeitung der Arbeitsblätter bzw. Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer	Gruppen-/Partnerarbeit	Computer, Arbeitsblätter, Stifte Für Aufgabe 4: Computertastatur, abspielbares Radio, Zeitungspapier, Buch, CD und Computermaus
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial)	Plenum	Arbeitsblätter
Hausaufgaben	- Lexikon-Einträge zu einem Memo-Spiel verarbeiten (Arbeitsteilung der Partner) - einen Artikel in der Online-Zeitung „Bärenblatt“ lesen und darüber berichten	Einzelarbeit	Hefte, Papier, Schere, Stifte http://www.baeren-blatt.de/start.php5
Abschluss	Freiwillige berichten zu Medien/Multimedia und Podcast	Plenum	Arbeitsmappe

Mit Reporter Eddie im Dschungel

Auf Safari im Medienschungel: Medien und Multimedia im Internet

Möchtest du mich auf einer Safari begleiten?
Ich würde mich sehr freuen!

Du brauchst auch keine Angst zu haben, dass wir auf wilde Tiere stoßen. Zumindest auf keine echten! Aber mit etwas Glück hören wir vielleicht ihre Stimmen! Bist du neugierig geworden?

Dann verrate ich dir jetzt, wohin die Reise geht: Wir durchqueren den Medienschungel! Zu meinen Aufgaben als Reporter gehört ja die Suche nach interessanten Themen, von denen ich anderen berichten kann. Deshalb habe ich mir für meine neueste Reportage die digitalen Medien ausgesucht.

Mit Medien bezeichnet man allgemein Mittel, um Informationen weiterzugeben. Und Medien sind für mich beruflich zwar nützlich, aber es gibt im Internet so viele verschiedene, dass man schnell den Überblick verlieren kann. Deshalb spricht man auch vom Medienschungel. Wer sich in ihm zurechtfinden will, braucht einen guten Führer! Nur gut, dass ich mich bestens auskenne! Schließlich mache ich die Reise nicht zum ersten Mal. Du kannst mir also vertrauen und mir beruhigt in den Medienschungel folgen.

Viel Spaß dabei!

Dein Eddie



Einführungstexte Medien und Multimedia

1. Der Reisekatalog
 2. Im Blätterwald
 3. Auf der Tonspur
 4. Empfang von Funksignalen
 5. Töne aus dem Dschungel
 6. Auf Bildersafari
-

1. Der Reisekatalog

Für mich als Reporter ist das Internet eine wahre Fundgrube! Da ich ständig auf der Suche nach Neuigkeiten bin, brauche ich entweder jemanden, der mir etwas Interessantes erzählt, oder ich muss es selber lesen, hören oder sehen.

Im Internet gibt es alle diese Möglichkeiten: nämlich die so genannten Medien. Sie übermitteln mir auf ganz unterschiedliche Weise die gewünschten Informationen. Deshalb halte ich unterwegs meine Augen immer offen und die Ohren gespitzt. Das solltest du auf unserer Safari auch tun!

Doch zunächst erhältst du einen ersten Einblick in unseren Reisekatalog. So weißt du, was dich auf unserer Safari alles erwartet.

2. Im Blätterwald

Hast du den Ausdruck Blätterwald schon einmal gehört? Im Mediendschungel sind damit keine Laubbäume gemeint, sondern die vielen Zeitungen. Das kommt daher, weil viele Zeitungen zusammen eine riesige Menge Seiten zum Durchblättern besitzen. Ähnlich wie ein Wald voller Bäume mit vielen Blättern.

Fast alle Zeitungen, die du im Geschäft kaufen kannst, findest du auch im Internet. Einige gibt es sogar nur dort. Das sind die so genannten Online- oder Web-Zeitungen. Und wenn du gerne Geschichten oder Bücher liest, ist das Internet für dich eine richtige Schatzkammer: Es gibt dort eine ganze Reihe an Büchern und Geschichten, die du dir zum Lesen sogar komplett ausdrucken oder auch anhören kannst. Also, auf in den Blätterwald!

3. Auf der Tonspur

Musikfreunde finden im Internet alles, was ihr Herz begehrt: Sie müssen nur der Tonspur folgen! Es gibt Lieder zum Mitsingen, Websites über Stars mit ihren aktuellen Hits oder Seiten, auf denen du dir Musik herunterladen kannst. Sogar komplette Orchester-Aufzeichnungen oder die Möglichkeit, selbst Musik zu komponieren, gibt es im Internet. Voraussetzung ist natürlich, dass der Computer mit den nötigen Mitteln ausgestattet ist, damit die Töne auch zu hören sind.

Einführungstexte Medien und Multimedia

4. Empfang von Funksignalen

Das Internet ist eine riesige Empfangsstation von Radiosendern aus der ganzen Welt. Für eine Safari durch den Medienschungel ist das natürlich eine tolle Sache, da man sich stets mit neuesten Informationen versorgen kann. Einige Sendungen werden sogar nur im Internet übertragen. Man nennt das dann Webradio, also Radio im Netz.

5. Töne aus dem Dschungel

Mit fremden Funksignalen haben wir uns ja schon beschäftigt. Aber wie wäre es, wenn wir die Gelegenheit nutzen würden, selbst eigene Töne aus dem Medienschungel zu senden? Diese Möglichkeit besteht nämlich auch: Man bezeichnet das dann als „Podcasting“. Was der Name bedeutet und wie das Ganze funktioniert, erfährst du auf unserer Safari.

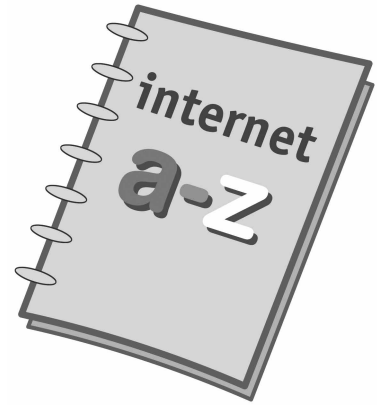
6. Auf Bildersafari

Nach unserem Ausflug in die Welt der Töne wollen wir zum Schluss noch zur Bildersafari aufbrechen. Und bestimmt erzähle ich dir jetzt nichts Neues, wenn ich dir sage, dass der Medienschungel voller Bilder steckt: Hier gibt es Fotos, Zeichnungen und auch Filme, die wir manchmal ja auch als „Bewegtbilder“ bezeichnen.

Wenn du dir im Fernsehen eine Sendung anschaust oder wenn du ein Filmplakat betrachtest, ist dir sicher schon einmal aufgefallen, dass dort häufig auf Internetadressen hingewiesen wird. Viele Fernsehsendungen oder Ausschnitte von Kinofilmen kannst du dir auch im Internet anschauen. Ich wünsche dir viel Spaß dabei!

Lexikon Medien und Multimedia

Fach- und Fremdwörter alphabetisch sortiert



Audiodatei: (audio: lateinisch = ich höre) Datei zum Anhören

audiovisuelle Medien: Technische Informationsmittel zum Hören und Sehen (z. B. Video, Fernsehen, Film)

Broadcasting: Englischer Begriff für „Rundfunk“ oder „Senden“

interaktiv: Selbstständig etwas ausführen oder steuern

iPod: MP3-Player der Firma Apple

Massenmedien: Mittel zur Verbreitung von Informationen an sehr viele Personen (z. B. Zeitung, Fernsehen, Radio)

Medien: Mittel, um Informationen weiterzugeben

MP3-Format: Zusammengesprestes (komprimiertes) Tonformat

Multimedia: Angebote, die aus mehreren, meistens digitalen Medien bestehen

Player: Englische Bezeichnung für Abspielgerät

Podcast: Ton- oder Videodatei, die im Internet zum Download oder Abonnieren angeboten wird

Soundkarte: (Englisch: sound card) Computerzubehör zum Verarbeiten von Tönen

Checkliste Medien und Multimedia



Dein Name:

Nr.	Arbeitsblatt	✓	😊 😐 😞
1.	Der Reisekatalog		
2.	Im Blätterwald		
3.	Auf der Tonspur		
4.	Empfang von Funksignalen		
5.	Töne aus dem Dschungel		
6.	Spiel: „Auf Bildersafari“		

1. Der Reisekatalog



Aufgabentyp:
Schreibaufgabe



Schwierigkeitsgrad:
Mittel

Welche Medien gibt es und welche Eigenschaften besitzen sie?

Aufgabe: Ergänze die Sätze jeweils mit dem richtigen Wort. Kreuze es an und schreibe es in die Lücke. Hinweis: Wenn du die richtige Lösung ankreuzt, ergeben die Silben daneben einen Lösungssatz.

Informationen werden durch übermittelt.	<input type="radio"/> Papier <input type="radio"/> Medien <input type="radio"/> Reisen	Chi Pin Lus
Schrift-Medien sind beispielsweise, Bücher oder Plakate.	<input type="radio"/> Schulhefte <input type="radio"/> Instrumente <input type="radio"/> Zeitungen	la ne gu
Audio bedeutet hören und visuell beschreibt das	<input type="radio"/> Sehen <input type="radio"/> Laufen <input type="radio"/> Singen	in um an
Fernsehen, Film und Video zählen also zu den Medien.	<input type="radio"/> kostenlosen <input type="radio"/> audiovisuellen <input type="radio"/> gefährlichen	We Ed Po
Medien, die sehr viele Menschen erreichen, nennt man	<input type="radio"/> Lexikon <input type="radio"/> Programm <input type="radio"/> Massenmedien	der das die
Als bezeichnet man Inhalte, die aus mehreren Medien bestehen.	<input type="radio"/> Wörterbuch <input type="radio"/> Multimedia <input type="radio"/> Aufgabe	bei auf von
Texte, Bilder, Töne und bilden zusammen Multimedia (= viele Medien).	<input type="radio"/> Filme <input type="radio"/> Menschen <input type="radio"/> Musik	Sa Ma Pa
Du findest Multimedia-Dateien auf dem Computer, in Spielen oder im	<input type="radio"/> Fernsehen <input type="radio"/> Internet <input type="radio"/> Kino	se fa vi
Multimedia-Angebote, bei denen man selber etwas machen kann, nennt man	<input type="radio"/> interaktiv <input type="radio"/> interessant <input type="radio"/> international	ri li pi

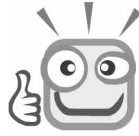
Lösungssatz:

.....

2. Im Blätterwald



Aufgabentyp:
Schreibaufgabe



Schwierigkeitsgrad:
Leicht

Was weißt du über Zeitungen?

Aufgabe: Finde das passende Wort in der Auswahlliste und ordne es einer der beiden Rubriken zu.

Abenteuerroman

Leserbrief

Reiseführer

Nachrichten

Lexikon

Lesezeichen

Artikel

Wetterbericht

Fernsehprogramm

Kapitel

Bibliothek

Schlagzeile

Zeitung:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Buch:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Auf der Tonspur



Aufgabentyp:
Schreibaufgabe



Schwierigkeitsgrad:
Schwer

Was ist alles bei Musik im Internet zu beachten?

Aufgabe: Schreibe die verdrehten Sätze richtig! Du kannst die Satzteile zunächst in der richtigen Reihenfolge nummerieren und sie dann in die Zeilen darunter schreiben.

oder Musik enthalten, nennt man Dateien, die Sprache Audiodateien.

.....

.....

der Computer von Audiodateien Zum Abspielen eine Soundkarte. benötigt

.....

.....

der Browser Durch Hilfsprogramme wiedergeben. Musik und Sprache kann

.....

.....

enthalten. Viren Musikdateien können

.....

.....

Musikdateien nur von Seiten herunterladen. Man sollte vertrauenswürdigen

.....

.....

erlaubt ist. Musik darf wo es ausdrücklich dort herunterladen, man nur

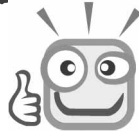
.....

.....

4. Empfang von Funksignalen



Aufgabentyp:
Höraufgabe



Schwierigkeitsgrad:
Leicht

„Lausche wie ein Luchs“: Erkennst du die Geräusche?

Aufgabe/Spiel: In diesem Spiel geht es darum, genau hinzuhören, um ein Geräusch zu erkennen.

1. Suche dir einen oder mehrere Mitspieler.
2. Verbinde einem Mitspieler die Augen.
3. Nimm dir die Liste mit den Beschreibungen und suche die Gegenstände zusammen, die geraten werden sollen.
4. Achte darauf, dass es ruhig ist, damit die Geräusche richtig gehört werden können.
5. Du kannst dir auch selber eine Geräuschemenge ausdenken und die Gegenstände erraten lassen.



Geräuschemenge

- Auf die Computertastatur tippen
- Radiosender suchen
- Zeitungspapier zerknüllen
- Schweres Buch zuklappen (z. B. Lexikon)
- CD auf den Tisch oder Fußboden fallen lassen
- Linke oder rechte Taste der Maus mehrmals herunterdrücken

5. Töne aus dem Dschungel

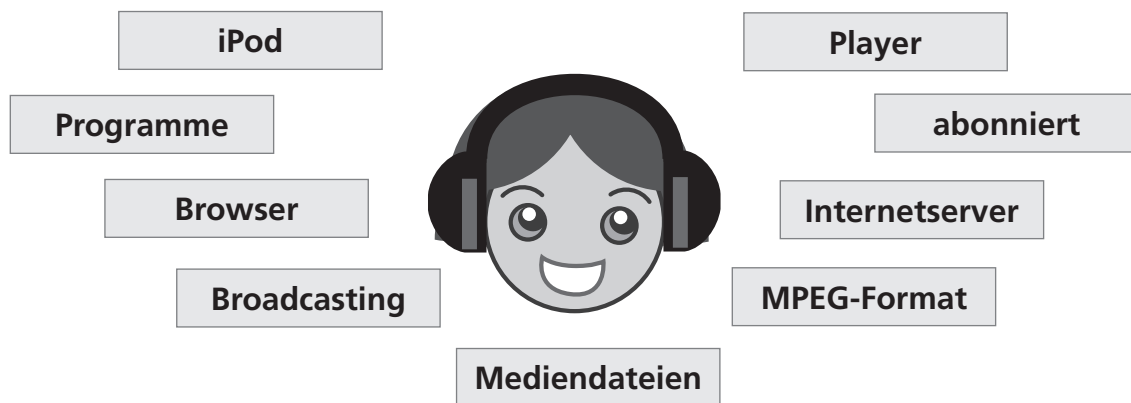


Aufgabentyp:
Schreibaufgabe



Schwierigkeitsgrad:
Mittel

Aufgabe: Trage das jeweils fehlende Wort in die Satzlücke ein.



Der Begriff Podcast setzt sich aus den Wörtern und Broadcasting zusammen.

iPod heißt ein MP3-Player der Firma Apple, und ist Englisch und bedeutet „Senden“.

Als Podcasting bezeichnet man das Herstellen und Anbieten von Audio- oder Videodateien im im Internet (Kurzform MP3- und MP4-Format).

Mithilfe des MPEG-Formats werden große wie beispielsweise Radio- und Fernsehsendungen verkleinert.

Die Ton- und Videoaufnahmen für einen Podcast werden von unterschiedlichen Personen produziert und an geschickt.

Von diesen Servern können die Podcasts von jedem Internetnutzer heruntergeladen oder werden, so dass man sie regelmäßig erhält.

Um die heruntergeladenen Podcasts unterwegs anhören zu können, verwendet man so genannte MP3-..... (englisch für Abspielgeräte), wie beispielsweise den iPod.

Für den Computer gibt es die zum Abspielen der Podcasts als kostenlose Download-Angebote. Man bezeichnet sie als Podcatcher oder Podcast-Client.

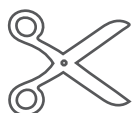
Viele Podcasts kann man sich auch direkt über den anhören.




6. Spiel: „Auf Bildersafari“



Spiel:
Memo-Spiel

Spielanleitung: Schneide die Karten aus. Lege die Karten verdeckt auf den Tisch und mische sie. Ein Spieler deckt jeweils zwei Karten auf, wenn es sich um ein Paar handelt, darf er weitermachen. Ansonsten werden die Karten wieder umgedreht und der nächste Spieler ist an der Reihe. Wer die meisten passenden Kärtchen gefunden hat, hat gewonnen.



 Filmstreifen	 Filmkamera	 Fotoapparat	 Foto
 Telefon	 Handy	 Computer	 Maus
 Bücher	 Autor	 Diskette	 Speicherchip
 Lautsprecher	 Kopfhörer	 Drucker	 Papier

Lösungsblatt zu den Aufgaben

Aufgabe 1:

- Informationen werden durch Medien übermittelt.
- Schrift-Medien sind beispielsweise Zeitungen, Bücher oder Plakate.
- Audio bedeutet hören und visuell beschreibt das Sehen.
- Fernsehen, Film und Video zählen also zu den audiovisuellen Medien.
- Medien, die sehr viele Menschen erreichen, nennt man Massenmedien.
- Als Multimedia bezeichnet man Inhalte, die aus mehreren Medien bestehen.
- Texte, Bilder, Töne und Filme bilden zusammen Multimedia (= viele Medien).
- Du findest Multimedia-Dateien auf dem Computer, in Spielen oder im Internet.
- Multimedia-Angebote, bei denen man selber etwas machen kann, nennt man interaktiv.

Der Lösungssatz lautet: **Pinguin Eddie auf Safari**

Aufgabe 2:

Zeitung	Buch
Artikel	Abenteuerroman
Schlagzeile	Reiseführer
Leserbrief	Lexikon
Nachrichten	Lesezeichen
Wetterbericht	Kapitel
Fernsehprogramm	Bibliothek

Aufgabe 3:

- Dateien, die Sprache oder Musik enthalten, nennt man Audiodateien.
- Zum Abspielen von Audiodateien benötigt der Computer eine Soundkarte.
- Durch Hilfsprogramme kann der Browser Musik und Sprache wiedergeben.
- Musikdateien können Viren enthalten.
- Man sollte Musikdateien nur von vertrauenswürdigen Seiten herunterladen.
- Musik darf man nur dort herunterladen, wo es ausdrücklich erlaubt ist.

Aufgabe 5:

- Der Begriff Podcast setzt sich aus den Wörtern iPod und Broadcasting zusammen.
- iPod heißt ein MP3-Player der Firma Apple, und Broadcasting ist Englisch und bedeutet „Senden“.
- Als Podcasting bezeichnet man das Herstellen und Anbieten von Audio- oder Videodateien im MPEG-Format im Internet (Kurzform MP3- und MP4-Format).
- Mithilfe des MPEG-Formats werden große Mediendateien wie beispielsweise Radio- und Fernsehsendungen verkleinert.
- Die Ton- und Videoaufnahmen für einen Podcast werden von unterschiedlichen Personen produziert und an Internetserver geschickt.
- Von diesen Servern können die Podcasts von jedem Internetnutzer heruntergeladen oder abonniert werden, so dass man sie regelmäßig erhält.
- Um die heruntergeladenen Podcasts unterwegs anhören zu können, verwendet man so genannte MP3-Player (englisch für Abspielgeräte), wie beispielsweise den iPod.
- Für den Computer gibt es die Programme zum Abspielen der Podcasts als kostenlose Download-Angebote. Man bezeichnet sie als Podcatcher oder Podcast-Client.
- Viele Podcasts kann man sich auch direkt über den Browser anhören.

